

Pressemitteilung



Berlin, 17. September 2018

„100 x 100 Jahre“ Erster Weltkrieg: Das *Institut français Deutschland* lädt die breite Öffentlichkeit ein, an einem kulturell vielfältigen Programm teilzunehmen. Darunter: Diskussionen, Ausstellungen und Filmvorführungen in ganz Deutschland



Im Jahr 2018 jährt sich das Ende des Ersten Weltkriegs zum 100. Mal. Um an dieses Ereignis zu erinnern, hat das *Institut français Deutschland* das Programm „100 x 100 Jahre“ konzipiert, welches ein Zeichen für die Zukunft setzen möchte und sich den drei Schwerpunkten **Jugend**, **Wissen** und **kreatives Schaffen** widmet.

Kunst und Kultur sind als Spiegel der Gesellschaft ein Kernbereich des *Institut français Deutschland*. Das kreative Schaffen erlaubt es uns, die Geschichte unserer Gesellschaft anlässlich des Endes des Ersten Weltkriegs zu hinterfragen. Zum 100-jährigen Gedenken des Endes des Ersten Weltkrieges zeigt das *Institut français Deutschland* deshalb eine **Filmreihe**, die den Ersten Weltkrieg als Thema im Kino beleuchtet, eine **Virtual Reality Installation** zum Thema „Gärten des Friedens“, eine **elektroakustische Live-Performance**, die Soldatenlieder aus dem Ersten Weltkrieg, aufgenommen in Kriegsgefangenenlagern, zugänglich macht sowie ein **Literaturprojekt**, der Sammelband „Apollo 18“, welcher sich mit dem Werk Guillaume Apollinaires auseinandersetzt.

Der Erste Weltkrieg im Kino

Das *Institut français d'Allemagne* hat eine Filmreihe mit teilweise in Deutschland **noch nicht ausgestrahlten Filmen** konzipiert, die einen **ganz eigenen Blick** auf den Ersten Weltkrieg eröffnen, darunter: „*La Vie et rien d'autre*“ von Bertrand Tavernier (1989) und „*Cessez le feu*“ von Emmanuel Courcol (2017).

Von September bis November werden deutschlandweit in Kooperation mit lokalen Kinobetreibern **Filmvorführungen**, **Begegnungen mit Regisseuren** und **Workshops** für Studierende ausgerichtet. Für alle gezeigten Filme wird zudem pädagogisches Begleitmaterial zur Behandlung der Filme im Schulunterricht bereitgestellt, zu finden auf der Website des *Institut français Deutschland*.

Filmvorführungen: Die Filmreihe ist u.a. in Berlin, Köln, Hamburg, München, Stuttgart und Tübingen von September bis November zu sehen. Das aktuelle Programm der Filmreihe finden Sie auf der Website des *Institut français Deutschland*.

Pressekontakt:

BUCH CONTACT
Murielle Rousseau – Sina Schuch
buchcontact@buchcontact.de

Institut français Deutschland
Stéphanie Biollaz
Stephanie.biollaz@institutfrancais.de

Institut français Deutschland
Pariser Platz 5
10117 Berlin
www.institutfrancais.de

Weitere Informationen: <https://www.institutfrancais.de/der-erste-weltkrieg-im-kino>

ausgesprochen
französisch



„The Brain 4 – Playful Media Residence ‚Gärten des Friedens‘“

Drei Künstler aus Frankreich, Deutschland und Polen haben in diesem Sommer im Rahmen der Künstlerresidenz Open Lab „The Brain 4 – Playful Media Residence“ eine **Virtual Reality Installation** zum Thema „Gärten des Friedens“ erarbeitet. Zwischen dem 2. und dem 5. November wird die Installation, die einen erstaunlichen virtuellen Garten wachsen lässt, bei den französischen Filmtagen Tübingen-Stuttgart zu sehen sein.

Präsentation der Installation: Tübingen: 2.-5.11.2018

Weitere Informationen: www.institutfrancais.de/therbrain4

„Recorded songs don’t ever die – Même morts nous chantons“

Die Sounddesignerin Marie Guérin hat aus Tonaufnahmen des Archivs der *Humboldt Universität Berlin* eine 30-minütige, elektroakustische Live-Performance komponiert. Das unveröffentlichte Archivmaterial, welches in deutschen Kriegsgefangenenlagern des Ersten Weltkriegs aufgezeichnet wurde, umfasst Ton- und Liedaufnahmen von Soldaten in über 200 verschiedenen Sprachen, darunter Französisch. Neben der **Live-Performance**, die im November und Dezember u.a. in Berlin, Stuttgart, Mainz und Bonn zu sehen sein wird, soll ein 10-minütiger Ausschnitt der Performance über eine **akustische Installation** der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Live Performance: Berlin (Institut français, Salle Boris Vian): 2.11.2018 / Berlin (Haus der Kulturen der Welt): 3.11.2018 / Merseburg (Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg): 4.11.2018 / Stuttgart (Institut français): 22.11.2018 / Bonn (Bundeszentrale für politische Bildung): 4.12.2018 / Mainz (Institut français): 5.12.2018

Akustische Installation: Stuttgart (Institut français): 1.-23.11.2018 / Tübingen (Deutsch-französisches Kulturzentrum): 1.11.-31.12.2018 / Bonn (Institut français): 1.11.2018-31.1.2019 / Merseburg (Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg): 4.-11.11.2018 / Dresden (Institut français): 5.11.-23.11.2018 / Mainz (Institut français): 6.11.-31.12.2018 / Essen (Institut français): 20.11.2018

Weitere Informationen: www.institutfrancais.de/recorded-songs-don-t-ever-die

Guillaume Apollinaire: Vortragsreihe und deutsch-französisches Literaturprojekt „Apollo 18“

2018 jährt sich nicht nur das Ende des Ersten Weltkriegs zum 100. Mal, sondern auch der Tod Guillaume Apollinaires. Dies nimmt das *Institut français Deutschland* zum Anlass für die Ausrichtung zweier verschiedener Projekte, die thematisch um den französischen Autor kreisen. Bei der Konferenz mit Lesung und anschließender Diskussion „Guillaume Apollinaire: *De la belle aube au triste soir*“ [dt.: „Vom Morgenglanz zur Abendtrauer“] setzt sich die Apollinaire-Biographin Laurence Campa mit Apollinaires Verhältnis zu Deutschland, seinen Erfahrungen im Schützengraben und deren Einfluss auf sein künstlerisches Schaffen auseinander. Das Literaturprojekt „Apollo 18“ lädt deutsche und französische Schriftsteller (wie u.a. Jacques Darras, Marie Modiano, Fiston Mwanza Mujila, Hans Thill) dazu ein, „ihren eigenen Apollinaire“ zu erdichten. Es entsteht ein deutsch-französischer Sammelband, der anlässlich der „Nacht der

Pressekontakt:

BUCH CONTACT

Murielle Rousseau – Sina Schuch
buchcontact@buchcontact.de

Institut français Deutschland

Stéphanie Biollaz
Stephanie.biollaz@institutfrancais.de

Institut français Deutschland

Pariser Platz 5
10117 Berlin
www.institutfrancais.de

ausgesprochen
französisch



Übersetzung“, organisiert vom *Literarischen Colloquium*, am 11. Dezember in Berlin der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

Vortragsreihe: Bremen (Institut français): 25.9.2018 / Mainz (Institut français): 26.9.2018 / Freiburg (Deutsch-französisches Kulturzentrum): 27.9.2018 / Erfurt (KulturHaus Dacheröden): 28.9.2018

Vorstellung der Texte: „Nacht der Übersetzung“: Berlin (Literarisches Colloquium): 11.12.2018

Weitere Informationen: www.institutfrancais.de/100-todesjahres-guillaume-apollinaire
www.institutfrancais.de/apollo-18

BUCH CONTACT betreut diese Veranstaltungsreihe presseseitig. Wenn Sie eine dieser Veranstaltungen besuchen möchten, freuen wir uns, wenn Sie sich bei uns melden. Gern können Sie sich darüber hinaus an uns wenden, sollten Sie weitere Informationen oder Kontakt zu den ProtagonistInnen benötigen.

Pressekontakt:

BUCH CONTACT

Murielle Rousseau – Sina Schuch
buchcontact@buchcontact.de

Institut français Deutschland

Stéphanie Biollaz
Stephanie.biollaz@institutfrancais.de

Institut français Deutschland

Pariser Platz 5
10117 Berlin
www.institutfrancais.de

ausgesprochen
französisch

